

Eine Zukunft für Kinder auf der Flucht

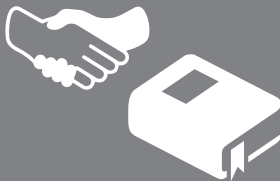
Azraq, Jordanien

In der Welt.
Bei den Menschen.

Stand: Juni 2016

Thema

Bildung/Integration



Projektort

Azraq, Jordanien



Raum für Bildung Azraq Catch-up School, Jordanien

Das Projekt unterrichtet in Jordanien geflüchtete syrische Kinder und Jugendliche, die rund um der Stadt Azraq leben. Somit bekommen sie trotz dieser unsicheren Lebenslage wieder einen geregelten Tagesablauf und behalten den Anschluss zum Bildungssystem.

Projektinfos

im Überblick



Unterstützt seit: 2016

Budget 2016: 13.505 Euro

Projektleitung: Christine Loos

Partner vor Ort: Azraq Woman Association (AWA)/ helping refugees in Jordan (HRJ)

Weitere Infos unter
www.helpalliance.org
Stichwort: Azraq

Projekthintergrund

In und um der jordanischen Stadt Azraq leben allein 4.000 Kinder und Jugendliche, die aus ihrer Heimat fliehen mussten. Die überforderte Bevölkerung der Region versucht, die vielen dort ausstehenden Menschen mit dem Nötigsten zu versorgen. Doch gerade Schulen und Bildungseinrichtungen sind hoffnungslos überfüllt.

In der Auffangschule Azraq Catch-Up School werden seit fast zwei Jahren syrische Flüchtlingskinder beschult, die an einer öffentlichen Schule aus Kapazitätsgründen keinen Platz finden oder durch die lange Zeit ohne Unterricht in einer normalen Schule nicht mehr mitkommen würden.

Durch das Bildungsangebot erhalten die Kinder und Jugendlichen so wieder ein Stück Stabilität in ihrem Leben zurück und verlieren nicht den Anschluss im Bildungssystem – ob nun in einer neuen Heimat oder zurück im eigenen Land. Ihre Möglichkeiten für ein selbstbestimmtes Leben steigern sich damit enorm.

Ziele des Projekts

Die momentan knapp 100 Schüler im Alter von 6-15 Jahren erhalten täglichen Unterricht anhand des jordanischen

und syrischen Bildungscurriculums, da unsicher ist, in welchem Schulsystem die Kinder in Zukunft eingebunden sein werden. Die Vorbereitung verfährt daher doppelgleisig, sodass auch die Möglichkeit besteht, später eine jordanische Schule besuchen zu können. Mit dieser schulischen Grundausbildung werden die Kinder dazu befähigt später einmal – sei es in Jordanien oder in Syrien – einen Job ausüben zu können oder sich universitär weiterzubilden.

Die help alliance ermöglicht die Anschaffung eines weiteren Containers, der als Klassenzimmer fungiert und den Kindern einen geschützten Raum für den Schulunterricht bietet.

Zielgruppe

Direkt profitieren: 100 geflüchtete Kinder im Alter von 6-15 Jahren

Indirekt profitieren: auch deren Eltern und Familien durch bessere Perspektiven für ihre Kinder

Ansprechpartner

- Projektmanagement
help alliance:
Rita Diop
rita.diop@dlh.de
- Fundraising help alliance:
Kerstin Krowas
kerstin.krowas@dlh.de



Finanzen

Bei der Auswahl unserer Projekte achten wir sehr darauf, stets nachvollziehen zu können, wohin die Spendengelder fließen. Nur dank Ihrer Unterstützung können wir dieses Projekt finanzieren, daher sollen auch Sie Einsicht in die Mittelverwendung erhalten. Bei der Mittelverwendung möchten wir außerdem sicherstellen, dass die Gelder vor allem für Maßnahmen verwendet werden, die langfristige Wirkung zeigen und dass die Verwaltungskostenpauschale so niedrig wie möglich gehalten wird.

Rubrik	Kosten in Euro
Anschaffung eines Schulcontainers	5.500
Lehrpersonal (3 Lehrer und eine Hilfskraft)	12.468
Beitrag zur Ernährung der Kinder (Snacks und Wasser)	1.562
Materialien (Hefte, Stifte, etc.)	1.524
Nebenkosten	456
TOTAL	20.729
Anteil help alliance	13.505

Spendenkonto

help alliance e. V.

Frankfurter Sparkasse 1822
IBAN: DE89 5005 0201 0200 0292 23
BIC: HELADEF1822

help alliance

In der Welt. Bei den Menschen.

„In der Welt. Bei den Menschen.“ so sehen sich die sozial engagierten Mitarbeiter der Lufthansa Group. 1999 von 13 Lufthansa-ern gegründet, verbindet der gemeinnützige Verein help alliance e.V. heute unter seinem Dach rund vierzig Hilfsinitiativen in aller Welt. Für jedes Projekt tragen Mitarbeiter der Lufthansa Group, Condor und Lufthansa City Center ehrenamtlich die Verantwortung, stets in Kooperation mit Partnern vor Ort, die über langjährige Erfahrungen in der Entwicklungszusammenarbeit verfügen.

Die Hilfsinitiativen finanzieren sich ausschließlich über Spenden. Sie gelten Menschen, denen das Nötigste zum Leben fehlt. Bei seiner Arbeit profitiert der unabhängige Verein von der Verankerung im Lufthansa-Konzern: Sei es bei der Bereitstellung von Infrastruktur und Personal, der Spendensammlung an Bord, dem Programm Miles to Help oder der ortskundigen Unterstützung durch das weltweite Netzwerk der Lufthansa-ern – die Partnerschaft zwischen Unternehmen und Verein kommt der effektiven Hilfe für die Betroffenen direkt zugute. Die

Unterstützung durch den Lufthansa Konzern ermöglicht es, die Verwaltungskosten gering zu halten und die Spenden direkt ans Ziel zu bringen.

Mehr Informationen unter:
www.helpalliance.org

help alliance e. V.
c/o Deutsche Lufthansa AG
FRA help alliance
Lufthansa Aviation Center
60546 Frankfurt

Telefon: (069) 696 – 696 70
E-Mail: helpalliance@dlh.de
Website: www.helpalliance.org
Facebook: facebook.com/helpalliance

Rechtsform: eingetragener Verein
Vereinsvorstand: Susanne French, Ralf Steuer
Registereintragung: Amtsgericht Frankfurt –
Registergericht – VR 11788
Körperschaftsteuer Steuernummer 45 250 85 240